

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1976/21

Titel

Festlegung aus der Sitzung BUGA vom 18.10.2021 - Schreiben des Stadtverbandes der Kleingärtner Erfurt

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Stellungnahme zum Schreiben des Stadtverbandes der Kleingärtner Erfurt (siehe Anlage) gebeten.

"Eine Wegweisung beginnend am Haupteingang der ega zu den Aktivitäten der Kleingärtner, wie zum gemeinsamen Pavillon und dem Rundweg durch die Kleingartenanlage IGA 61 war nicht vorhanden."

Stellungnahme der BUGA gGmbH:

Das Thema Kleingarten war ein Bestandteil des Gesamtausstellungsbeitrags Gartenideen. Neben der Thematik Kleingarten waren in den Gartenideen insgesamt 13 Einzelthemen präsentiert bzw. zusammengefasst.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit für unsere Besucher*innen war es nicht zielführend, auf jeden dieser 13 Beiträge zu verweisen. Deshalb ist auf den Wegweisern auf den Gesamtbeitrag verwiesen worden.

Im Lageplan (als Anlage beigefügt) sind die Einzelbeiträge aufgeführt sowie MDR Garten – Reich und Kleingartenanlage zusätzlich gesondert gekennzeichnet worden.

"Die naheliegende Einbeziehung der Kleingartenanlage Petersberg in den Ausstellungsort Petersberg wurde nicht beachtet, obwohl angesprochen."

Es sind mit dem Vorsitzenden der KGA Am Petersberg Gespräche geführt worden die Anlage einzubeziehen, eine Aufwertung und entsprechende Nutzung des Vereinsheimes wurde angesprochen, sowie die Nutzung einer Parzelle als Schaugarten. Die Durchquerung der Anlage von Besuchern war ausdrücklich nicht gewünscht und auch keine Nutzung (inkl. Aufwertung) des Vereinsheimes. Im Gartenamt lief begleitend ein Azubi-Projekt "Vergleich Kleingartengesetz Ost und West" aus dem ein Ausstellungsbeitrag hätte werden können. Dieses Projekt war geeignet um ein eventuelles nicht Zustandekommen des Kleingärtnerbeitrages am Standort ega abzufedern. Zu diesem Zeitpunkt stand die Präsentation auf der ega auf einem Stand die an der Termingerechten Umsetzung zweifeln ließ. Die Buga gGmbH war in die Pläne einbezogen. Das Projekt scheiterte an der zu teuren Erschließung des angedachten Gartens mittels Treppenturm und letztlich an der plötzlichen Absage der zugesicherten Abgabe des übergroßen Gartens. Damit war die Fläche nicht mehr verfügbar.

"Durch die Maßnahmen Geraaue kam es zu erheblichen finanziellen Belastungen der Kleingartenanlage "Am Ried"."

Ziel der Planungen zur Umgestaltung der Parklandschaft Geraaue war es u.a. zukünftig keinen PKW-Verkehr mehr in den Parkanlagen zu haben. Die Planungen sahen demnach vor, die alte Gisperslebener Landstraße vom Wehr Teichmannshof bis zur Turnhalle vollständig zurückzubauen. Die Kleingartenanlage "Am Ried" sollte wie bisher auch bis zum Haupttor mit PKW erreichbar bleiben.

Auf Betreiben der Kleingärtner wurde eine gemeinsame Lösung für die vor Ort vorhandenen Defizite gesucht. Gemeinsam mit den Kleingärtnern wurde ein Kompromiss ausgehandelt, dass nur etwa die Hälfte der Asphaltstraße in Grünfläche umgewandelt wird. Die andere Hälfte wurde dem Kleingartenverein zur Pacht angeboten. Ziel war es, die Fläche der KGA zu vergrößern und sie somit in die Lage zu versetzen, die gefühlt vorhandenen Defizite in Eigenregie zu beheben. Für die Fläche wird der bekannt geringe Pachtzins erhoben. Da sich jedoch angrenzend an die alte Straße Gehölzflächen befinden, wurde das Pachtangebot an die Bedingung geknüpft, dass die Pachtfläche einzuzäunen ist. Dies entsprach damals auch dem Sicherheitsbedürfnis der Kleingärtner. Es handelte sich ausdrücklich um ein Angebot welches im Rahmen der Planungen gemacht wurde.

Dieses Angebot wurde ausdrücklich inklusive der damit verknüpften Verpflichtungen vom Kleingartenverein angenommen. Das Garten- und Friedhofsamt ist hier um zu unterstützen auch einen neuen Weg gegangen. Um die Finanzierung sozialverträglich zu gestalten, ist das Garten- und Friedhofsamt in Vorkasse gegangen, der Verein zahlt jährlich.

Anlagen

gez. Dr. Döll

Unterschrift Amtsleitung

11.11.2021

Datum